

Anstoß

Ausgabe 02-2015

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm



*täglich
macht glücklich*



30 Jahre

JOGGING®
Brot&Brötchen

JOGGEN SIE MIT!

Inhalt

Nachruf	2
Inhalt	3
Vorwort	5
Der Weg in den wfv-Lehrstab	6
Ein „historischer Tag“	8
Harmonische Versammlungen	9
Fünf neue Obleute	10
„Miteinander reden“	12
Anzeigen-Auftrag	15
Wer weiß wo wir sind?	17
Das Jahr 1975	19
Ehre wem Ehre gebührt	20
Bilder Ehrungsabend	22
24 Verstärkungen	23
Weiße Karte?	25
Zeitstrafe mit Folgen	26
Beitrittserklärung Förderverein	27
Regelfragen	29
Regelfragen: Antworten	30
Kurz und knapp	33
Bilderseite	32
Porträt: Armin Wackerle	34
Termine	35
Dank an die Sponsoren	35
„Auf einem guten Weg“	36
22 im Plus, 19 im Minus	38
Balance finden	40
Neu in unser Gruppe	41
Geburtstage	42



Nachruf

Wir betrauern tief
den Tod unseres
passiven Schiedsrichters

Dieter Feist

Unser Mitgefühl gehört auch den
Angehörigen



e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umwelтанlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann



Endspurt: Die Zeit der Entscheidungen rückt näher. In vielen Spielen, in den wir Schiedsrichter bis zum Saisonende eingesetzt werden, steht für die beteiligten Mannschaften einiges auf dem Spiel. Der Kampf um den Aufstieg und jener gegen den Abstieg wird auch in dieser Saison dafür sorgen, dass in der Endphase mehr Emotionen zu beobachten sind als sonst üblich.

Für uns Schiedsrichter heißt das: Wir müssen noch stärker bemüht sein, entsprechend vorbereitet zu unseren Einsätzen zu fahren. Unser Bestreben muss sein so zu pfeifen, dass wir Spielern, Trainern und Zuschauern keine Angriffsfläche für verfehlte Ziele bieten. Zur richtigen Einstellung auf wichtige Spiele gehört es auch, sich bereits im Vorfeld mit der Aufgabe zu beschäftigen - egal in welcher Spielklasse und in welchem Altersbereich. In letzter Zeit haben leider kurzfristige Rückgaben zugenommen. Da können unsere Einteiler noch so gezielt vorgehen: Wenn Aufträge knapp vor dem geplanten Einsatz zurückgegeben werden, dann lässt sich nicht mehr garantieren, dass tatsächlich der richtige Mann oder die richtige Frau zum richtigen Spiel geschickt wird.

In diesen Wochen sind unsere Neulinge vom Kurs im Januar verstärkt im Einsatz. Zum Teil haben sie noch ihre ersten Aufträge, in denen sie von unseren Paten betreut werden - zum Teil stehen sie nach diesen drei Betreuungsspielen schon auf eigenen Füßen. Wir hoffen, dass alle den nötigen Spaß an ihrem neuen Hobby finden - und dass wir in absehbarer Zeit auch in der Spitze vom vielversprechenden Neulingskurs 2015 profitieren werden.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Schmökern in dieser aktuellen Ausgabe unserer Gruppenzeitung. Diese Publikation ist längst zum unverzichtbaren Bestandteil unserer Gruppe geworden - und dennoch bringt diese zweite Ausgabe 2015 eine Neuerung mit sich. Ab sofort heißt unser Blatt nämlich „Anstoß“ - auf dass neben dem Inhalt auch dieser einprägsame Titel ein Markenzeichen wird.

Gut Pfiff wünscht Euer Obmann

Rüdiger Bergmann

Der Weg in den wfv-Lehrstab

Nach vielen Jahren haben wir wieder einen Lehrwart - von Maik Kaack

Vor circa drei Jahren wurde ich das erste Mal von unserem Obmann angesprochen, ob die Tätigkeit des Lehrwartes nicht etwas für mich wäre. Insgesamt war mir klar, dass Rüdiger nach dem Ausscheiden von Peter Wierzorek ständig auf der Suche war, einen neuen Lehrwart aus Ulm vorzuweisen. Es erleichtert doch einiges; als Hauptpunkt sei der Neulingskurs hier erwähnt.

Vor drei Jahren war ich aber beruflich noch nicht in der Laufbahn, die ich mir persönlich vorgestellt habe und erteilte deshalb vorerst eine Absage. Habe aber darauf verwiesen, dass ich nach einem Laufbahnwechsel mir die Tätigkeit sehr gut vorstellen könnte. Die Jahre zogen ins Land und Bewerber für das SR-Lehrwesen gab es nicht.

Im Mai letzten Jahres wurde die Überlegung dann konkret, da beruflich alle Fortbildungen absolviert waren. Unser Obmann telefonierte mit dem Verbandslehrwart Horst Ebel aus Tuttlingen und ich wurde für die Obleute- und Lehrwartetagung im Juni 2014 ins Haus Walterbühl nach Wangen eingeladen, um die Luft bei den Lehrwarten zu schnuppern. Endlich mal ein Auftritt in Wangen, ohne im Stadion die körperliche Leistungsprüfung absolvieren zu müssen :-)

Angereist zur Tagung bin ich mit Manuel Bergmann (dieser vertrat seinen Vater als Obmann) und dem Obmann des Illertals Alexander Paul. Auf der Tagung konnte ich zwei Lehrwartanwärter genießen, die gerade das machten, was mir bevorstand.

Beide hielten ihre Anerkennungsreferate, einer zum Thema „verletzte Spieler“ der andere über „Elfmeterschießen“. Anschließend wurde über beide Referate diskutiert, mir persönlich kam zu Gute, dass ein Referat für die Schulungen akzeptiert wurde, das zweite aber so nicht gelehrt werden kann. Somit hatte ich Anhaltspunkte, wie ich an die Arbeit zur Vorbereitung meines Kurzreferates rangehen sollte.

Mein Kurzreferat stand dann auf dem Lehrgangsplan des nächsten Treffens der Lehrwarte. Dies fand in der JuFa Bregenz im November 2014 statt. Das Thema sollte „Ausrüstung der Spieler“ sein, im Besonderen die Auslegung des wfv. Die 15 Minuten für das Kurzreferat konnte ich leider

zu umfangreich war. Insgesamt wurde die Ausarbeitung gelobt und für gut befunden, so dass ich mein Kurzreferat zu einem Schulungsreferat ausarbeiten durfte. Als Highlight dieser Tagung ist die 60-Jahrfeier des Lehrstabes in bleibender Erinnerung geblieben, sie fand im Panoramarestaurant auf dem Hohen Karren in Dornbirn statt.

Traditionell trifft sich der Lehrstab des wfv am zweiten Wochenende eines jeden Jahres in der Sportschule Ruit zum Jahresstart. Auf diesem Lehrgang stand dann zum Auftakt am Freitagabend mein einstündiges Referat. Nach abschließender Diskussion wurde mein Referat mit kleinen Veränderungen für die Schulungen freigegeben, sprich: in der ersten



Nach getaner Arbeit überreicht Obmann Rüdiger Bergmann ein Geschenk an Maik Kaack

nicht einhalten, da zum einen gut diskutiert wurden, zum anderen die Anzahl der Folien doch

Jahreshälfte 2015 fahre ich durch die Gruppen und referiere über das Thema „Spielerausrüstung

aus SR-Sicht“.

Die Generalprobe durfte jeder in der Märzschulung unserer Gruppe live sehen, die erste offizielle externe Schulung kam sehr spontan, da ein Lehrwartkollege erkrankt war und ich kurzfristig für die Schulung der Gruppe Calw am 13.03.2015 einspringen durfte. Die Schulung war für 20 Uhr terminiert, ich erhielt die Einladung mit Anfahrsbeschreibung durch den Obmann Erich Frey und reiste gemütlich gegen 17 Uhr in Richtung Ebhausen.

Das Schulungslokal erreichte ich nach 135 km gegen 19 Uhr, genug Zeit sich vor Ort vorzubereiten. Auch als Lehrwart zählt eine rechtzeitige Anreise zur guten Vorbereitung.

Die Schulung wurde von 45 Teilnehmern besucht und verlief gut. Lediglich an der Nachspielzeit muss ich persönlich arbeiten, damit das Referat nach 60 Minuten endet. Nach der Schulung ab 21 Uhr wurde durch den Obmann das Allgemeine der Gruppe besprochen, anschließend wurde

ich zum Essen eingeladen und verbrachte bis 23 Uhr noch eine gemütliche Zeit im Nordschwarzwald. Die anschließende Heimreise verlief ruhig, so dass ich gegen 1 Uhr daheim war.

Am 23.03.2015 sollte mich der Schulungsplan nach Tuttlingen führen, diese Schulung wurde auf Grund einer Trauerfeier auf ein derzeit unbekanntes Datum verschoben.

Weitere Berichte werden folgen.

Bis zum Saisonende stehen für Maik noch folgende Schulungen im Terminkalender:

17. April 2015 SRG Blautal/Lonetal

24. April 2015 SRG Ehingen

08. Mai 2015 SRG Aalen

18. Mai 2015 SRG Schwäbisch Gmünd

15. Juni 2015 SRG Münsingen



Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenen Analyselabor

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt

fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de



Karl Karletshofer GmbH, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm

www.karletshofer.de

Ein „historischer Tag“

Erste Schulung mit Lehrwart Maik Kaack - von Florian Schaible

Wir schreiben den 02. März 2015. Die Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm hat endlich wieder eine Schulung mit eigenem Lehrwart. Unser Landesliga Schiedsrichter Maik Kaack gehört seit diesem Jahr dem Lehrstab des Württembergischen Fußball-Verbands an. Obmann Rüdiger Bergmann sprach von einem „historischen Tag“ nach so vielen Jahren ohne Lehrwart. Der mittlerweile 35-Jährige Berufsschullehrer hatte für die Aufnahme ein eigenes Lehrthema aufbereitet: Die Ausrüstung der Spieler.

An diesem Abend bekam es zum ersten Mal eine Schiedsrichtergruppe zu hören. Er gliederte dabei sein Referat in die Zeitphasen einer Spielleitung, Anreise, vor dem Spiel, währenddessen und nach dem Spiel. Begleitet durch didaktische Mittel aus der Lehrerschaft erarbeitete er sich das Gehör der Teilnehmer. Beim Ab-

spielen der Audio-Dateien war es absolut still, denn keiner wollte die weisen Worte verpassen. So bekam jeder nochmal die wichtigsten Punkte des Vorgetragenen mit.

Durch gezielte Fragen an die anwesenden Schiedsrichter wurden die wichtigsten Begriffe erarbeitet. Dabei ging es unter anderem darum, vor dem Spiel die Trikotfarben abzugleichen. Jedoch nicht nur diese, sondern natürlich auch Hosen und Stutzen, denn auch diese sollten sich voneinander unterscheiden. Zu den abzugleichenden Farben gehören auch die Dress' der Torhüter.

Bei der Ausrüstungskontrolle, die nach Möglichkeit im Kabinentrakt stattfinden sollte, gab es dann einige Punkte, die beachtet werden sollten. Dabei ist zu sagen, dass die Regel 4, eine der wenigen ist, bei dem der Schiedsrichter dem Spieler die Teilnahme verweigern

darf. Es wurde heiß diskutiert und erläutert, welche Dinge ein Spieler tragen darf und welche nicht. Es wurde von Maik klargestellt, dass medizinische Produkte (beispielweise Maske, Sportbrille, etc.) erlaubt sind, sofern sie nicht ein erhöhtes Verletzungsrisiko darstellen (Beispiel: Gips à verboten). Verboten dagegen sind unter anderem jegliche Art von Schals, Schmuck und Schildmützen.

Bei der Spielkleidung ist dabei zu beachten, dass Unterziehleibchen in der Farbe des eigenen Ärmels gehalten werden und Mützen der Trikotfarbe oder schwarz entsprechen sollen, während bei Unterziehhosen im wfv-Bereich keine Sondervorschriften gelten.

Als routinierter Pädagoge konnte Maik alle aufkommenden Fragen beantworten, um danach die Schiedsrichter in den wohlverdienten Feierabend zu schicken.



Interessierte Zuhörer bei Maiks erstem Vortrag als Lehrwart

Harmonische Versammlungen

Gruppen-Ausschuss und Förderverein ohne Veränderungen

Unspektakulär und harmonisch - so lief die Hauptversammlung unserer Gruppe am 2. Februar in der Gaststätte des DJK Sportbund Ulm ab. Insgesamt 123 Teilnehmer - 102 Schiedsrichter(innen), 2 Neulinge, 18 Ehrengäste, 1 SR aus der Gruppe Balingen - bildeten einen ebenso großen wie würdigen Rahmen der zweistündigen Veranstaltung.

Grußworte hielten der Bezirksvorsitzende Manfred Merkle, Claus Schmid als Vertreter der Städte Ulm und Neu-Ulm sowie als stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Alb-Donau, und Ralph Hamann, Vorsitzender des SV Nersingen, als Vertreter der Vereine. Alle drei brachten zum Ausdruck, dass das Zusammenspiel mit unserer SR-Gruppe auch in den vergangenen drei Jahren reibungslos und frei von Spannungen funktioniert hat.

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung stand die Power-Point-Präsentation von Martin Vonier (Blaubeuren) als Vertreter des Verbands-SR-Ausschusses. Martin, bislang stellvertretender VSRA-Vorsitzender, hatte das Referat als Rückblick auf die Jahre 2012 bis 2015 im SR-Wesen des wfv für alle 41 Hauptversammlungen in Württemberg entworfen. Zum Ausdruck kam, dass in den zurückliegenden drei Jahren viele Weiterentwicklungen erfolgreich forciert wurden (elektronischer Spielbericht, Futsal, usw.) - doch die Gesamt-SR-Zahl ist weiterhin rückläufig, zum Glück nur leicht.

Im Rahmen unserer Hauptversammlung wurde Günter Göh-

lich (TSV Neu-Ulm) für 60-jährige Mitgliedschaft in unserer Gruppe von Obmann Rüdiger Bergmann mit einem Geschenkkorb geehrt. Bezirksvorsitzender Manfred Merkle zeichnete zwei unserer Ausschuss-Mitglieder aus: Hans Zeller bekam die silberne Verbandsehrennadel, Markus Klatt erhielt den Verbands-Ehrenbrief

Die Entlastung des Ausschusses fiel ebenso einstimmig aus wie die Wiederwahl von Obmann Rüdiger Bergmann, der nun seit 22 Jahren im Amt ist. Auch im Gruppen-Ausschuss gab's keine Veränderungen. Unbesetzt bleiben musste auch diesmal der Posten der SRinnen-Beauftragten. Diesen Part übernimmt vorerst Manuel Bergmann mit. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

Rüdiger Bergmann (Obmann)

Hans Zeller (stv. Obmann/Veranstaltungen)

Manuel Bergmann (Ansprechpartner alle SR/Belange der SRinnen)

Markus Klatt (Jugend-Einteiler/ Homepage/Gewinnung und Erhaltung)

Dietmar Leibing (Aktiven-Einteiler)

Günther Rapp (besondere Aufgaben)

Harald Rechenberg (Schriftführer)

Ralf Sigmund (Finanzen)

Keine besonderen Vorkommnisse - dieses Fazit konnte auch Manuel Eggle als Vorsitzender des Fördervereins ziehen. Die Hauptversammlung fand im Anschluss an den Schulungsabend unserer Gruppe am 2. März in den Räumlichkeiten des DJK Sportbund Ulm statt.

Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht auf dem Programm, lediglich Entlastungen. Der stellvertretenden Gruppen-Obmann Hans Zeller nahm diese Entlastungen für Manuel Eggle, dessen Stellvertreter Maik Kaack sowie Kassierer Manfred Elmer vor. Für dieses Trio gab's erwartungsgemäß keine Gegenstimmen.

In seinem Rechenschaftsbericht bedauerte Manuel Eggle, dass es nach wie vor nicht gelungen ist, die Mitgliederzahl im Förderverein (derzeit 114) jener in der SR-Gruppe anzugleichen. Schließlich können nur dank des Fördervereins die zahlreichen geselligen Veranstaltungen in der SR-Gruppe angeboten und ausgerichtet werden. Kassierer Manfred Elmer berichtete von einer vernünftigen Haushaltsführung und einem kleinen Überschuss. Die Höhe der Beiträge für Erwachsene und Jugendliche bleibt unverändert.

Der Vorstand des Fördervereins auf einen Blick:

Manuel Eggle (Vorsitzender)

Maik Kaack (stv. Vorsitzender)

Manfred Elmer (Kassierer)

Rüdiger Bergmann (Beisitzer)

Fünf neue Obleute

Eine Übersicht, wer den 41 wfv-Gruppen vorsteht - von Rüdiger Bergmann

2015 ist - besser: war - in den 41 württembergischen SR-Gruppen ein Jahr der Weichenstellung. Im Rahmen der jeweiligen Hauptversammlungen wurden im Januar/Februar die SR-Obleute für die kommenden drei Jahre gewählt. In fünf Gruppen gab's dabei Veränderungen an der Spitze. Klaus Sulz (Reutlingen), Berthold Schlegel (Ehingen), Frank Hinterlang (Horb), Norbert Hellstern (Hechingen) und Gerd Flaig (Schorndorf) verzichteten auf eine erneute Kandidatur als Obmann.

Auch der Verbands-SR-Ausschuss (VSRA) geht nicht unverändert in die neue Amtszeit. Insgesamt vier Mitglieder des Gremiums stellten bei der Hauptversammlung am 7. März im JUFA-Sporthotel in Wangen ihr Amt zur Verfügung.

Erstmals seit 2002 ist kein Vertreter aus dem Bezirk Donau/Iller in diesem Gremium, da sich der stellvertretende Obmann Martin Vonnier nach sechs Jahren im VSRA

nicht mehr zur Wahl stellte. Außerdem gehören Christine Baitinger, Olaf Alsdorf, Peter Schreiner



Die 3 SR-Obleute des Bezirk Donau/Iller auf einen Blick. Von links: Alexander Paul (Illertal), BSO Rüdiger Bergmann (Ulm/Neu-Ulm), Roland Groner (Blautal/Lonetal)

sowie Dieter Mäußnest (in seiner bisherigen Eigenschaft als Spelausschuss-Vorsitzender des wfv) dem Gremium nicht mehr an.

Nachstehend eine Übersicht über die Obleute (BSO bedeutet Bezirks-SR-Obmann) und den VSRA:

Die 41 SR-Obleute

Bezirk Stuttgart

Gruppe Stuttgart: Peter Schreiner (BSO)

Bezirk Unterland

Heilbronn: Florian Geiger (BSO)

Kocher/Jagst: Sascha Wirth

Bezirk Neckar/Fils

Esslingen: Hardy Wolf

Göppingen: Achim Frank

Nürtingen: Harald Kuhn (BSO)

BezirkRiß

Riß: Jochen Oelmayer (BSO)

Bezirk Kocher/Rems

Aalen: Josef Schneider (BSO)

Schwäbisch Gmünd: Frank Dürr

Heidenheim: Daniel Grandy

Bezirk Donau/Iller

Ulm/Neu-Ulm: Rüdiger Bergmann (BSO)

Blautal/Lonetal: Roland Groner

Illertal: Alexander Paul

Bezirk Alb

Münsingen: Markus Werthmann
Reutlingen: Philipp Herbst (NEU)
Tübingen: Norbert Endreß (BSO)

Bezirk Hohenlohe

Crailsheim: Wilfried Lienert
Schwäbisch Hall: Volker Stellmach (BSO)
Bad Mergentheim: Kurt Immel
Künzelsau: Edgar Reibel
Öhringen: Rene Fröschle

Bezirk Böblingen/Calw

Böblingen: Kurt-Heinz Kuhbier (BSO)
Calw: Erich Frey

Bezirk Enz/Murr

Leonberg: Hans Enz
Ludwigsburg: Udo Luithardt
Vaihingen: Eckhart Streckfuß (BSO)

Bezirk Nördlicher Schwarzwald

Freudenstadt: Andrea Fischer
Horb: Markus Teufel (BSO+NEU)

Der Verband-SR-Ausschuss:

Obmann: Giuseppe Palilla
Stellvertreter: Stephan Gerster
Reiner Bergmann
Horst Ebel
Jochen Härdtlein (NEU)
Harald Kuhn (NEU)
Florian Steinberg (NEU)
Karoline Wacker (NEU)
Rolf Niggel (wfv-Spielausschuss/NEU)

Bezirk Bodensee

Friedrichshafen: Uwe Schramm
Ravensburg: Ralf Hübner
Wangen: Josef Ringer (BSO)

Bezirk Donau

Ehingen: Josef Rapp (NEU)
Saulgau: Anton Guth (BSO)
Sigmaringen: Martin Maier

Bezirk Schwarzwald

Rottweil: Dietbert Spadinger
Tuttlingen: Nenad Popovic (BSO)

Bezirk Rems/Murr

Backnang: Michael Keller
Schorndorf: Jan Pesch (NEU)
Waiblingen: Markus Seidl (BSO)

Bezirk Zollern

Balingen: Antonio de Rossi (BSO)
Hechingen: Karl Ritter (NEU)

„Miteinander reden“

Kay Friedrich Bezirksjugendleiter - von Winfried Vogler

Führungswechsel an der Spitze des Jugendfußballs im Bezirk Donau/Iller. Bei der Jugendleiter-Hauptversammlung in der Stadthalle in Blaubeuren wurde Kay Friedrich von den anwesenden Jugendleitern einstimmig als Nachfolger von Jürgen Mohn gewählt.

Der 44 Jahre alte Kay Friedrich vom TSV Blaubeuren ist seit 2006 in verschiedenen Funktionen im Bezirks-Jugendausschuss tätig und war zuletzt Stellvertreter von Jürgen Mohn, der sich nach einer Amtsperiode nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatte. In

seiner Antrittsrede nannte der neue Bezirksjugendleiter als ein wichtiges Anliegen, das Klima zwischen Verband, Bezirk und

Vereinen noch mehr zu stärken. „Wir müssen nicht über- sondern miteinander reden“, forderte Friedrich. Die Aus- und

Fortbildung aller Vereinsmitglieder sieht er ebenfalls als ein wichtiges Ziel.

In seiner letzten Amtshandlung zeichnete Jürgen Mohn einige Vereinsmitglieder in Würdigung ihrer Verdienste um den

Jugendfußball aus:

Silberne Ehrennadel: Gaby Harant (FV Gerlenhofen), Erich Krnavek (TSF Ludwigsfeld), Hans-Peter Pecher (SC Lehr)

und Kay Friedrich (TSV Blaubeuren).

Bronzene Ehrennadel: Monika Häckh (SSG Ulm 99).

Als Vertreterin des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) informierte Verbandsjugendleiterin Dagmar Schütter die

Versammlung über die Jugendarbeit aus Sicht des Verbandes und bedankte sich bei allen anwesenden Jugendleitern für ihre

ehrenamtlich geleistete Arbeit. Von den 127 Vereinen im Bezirk hatten immerhin 37 keinen Vertreter geschickt.

Unter den zahlreichen Ehrengästen waren unter anderem anwesend:

Jörg Seibold, Bürgermeister der Stadt Blaubeuren, Claus Schmid, Vizepräsident Sportkreis Alb-Donau/Ulm, Rudolf Stelzer, stellvertretender Vorsitzender Sportkreis Neu-Ulm, Michael Hurler, Geschäftsführender Vize-Präsident des Württembergischen Fußballverbandes und Manfred Merkle, Bezirksvorsitzender Donau/Iller.



Stabwechsel: Jürgen Mohn (rechts) macht nach drei Jahren als Bezirksjugendleiter Platz für seinen Nachfolger Kay Friedrich

Goldene Ehrennadel: Siegfried Messner (TSF Ludwigsfeld).



RECHTSANWALT

HANS-PETER

FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraft- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

Nach der Jugendleiter-Hauptversammlung vom 1. Februar 2015 in Blaubeuren setzt sich der Bezirksjugendausschuss für die kommenden drei Jahre wie folgt zusammen.

Bezirksjugendleiter:	Kay Friedrich
Stellvertreter:	Hans-Peter Pecher
Turniere:	Gabriel Pötsch
Frauen und Mädchen:	Gabi Harant
Bildung und Qualifizierung:	Christian Rettich
Talentförderung:	Uli Gentner

Als Jugendstaffelleiter fungieren:

Peter Biek	Gabi Harant	Hans-Peter Hafner
Erich Kranavek	Jochen Mendle	Siegfried Messner
Hans-Peter Pokorny	Sebastiano Testa	Heinrich Zeller
Georg Stern		



Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.



Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.



*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!*

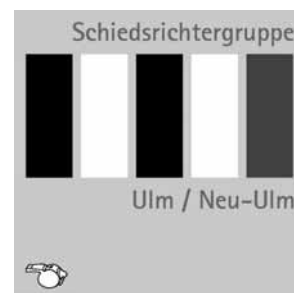
**Hotel Gasthof
Rössle**



Schwäbische Gemütlichkeit genießen

*Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse 56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 -80 38 0
Fax, 07304 -80 38 48*

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Manuel Eggle
Nordstr. 1 – 89278 Nersingen
Tel.: 07308/ 9233543
Fax.: 07308/ 9233624
info@eggle-elektrotechnik.de



Anzeigen-Auftrag SR-Zeitung „Anstoß“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Er pflegt das Amt des Fußballschiedsrichters, im besonderen Maße die Jugend für das Amt zu begeistern und fördern.

Der Vereinszweck wird vorwiegend durch folgende Mittel gefördert.

- Abhalten von Lehrabenden und Vorträgen zur Organisation des Einsatzes und zur Vermittlung von Fußballregeln.
- Information der Mitglieder, Vermittlung zur Befähigung des Schiedsrichteramtes.
- Weiterbildungsveranstaltungen und ähnliche Fortbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Befähigung des Schiedsrichteramtes.
- Förderung der körperlichen Fitness durch Übungsstunden unter Anleitung
- Sportliche Veranstaltungen

Um die entstehenden Kosten zu decken sind wir auf Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, Ihre Firma in unserem SR- Blätte zu präsentieren.

Das SR-Blättle erscheint 4mal jährlich. Es hat eine Auflage von 250 Exemplaren.

Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Anzeige zur Verfügung gestellten Texte und Bilder.

Der redaktionelle Inhalt der Zeitschrift bleibt der Schiedsrichtergruppe vorbehalten. Ein Rechtsanspruch für Platzierungswünsche der Anzeigen besteht nicht.

Im Falle gänzlichen oder teilweisen Nichterscheins der Festschrift infolge höherer

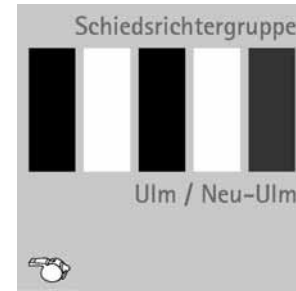
Gewalt erlischt jede Verpflichtung auf Erfüllung des Auftrages und Leistung von Schadenersatz.

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Ulm

VR 720144
BLZ 630 500 00

Amtsgericht Ulm
Kto. 211 343 33

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Manuel Eggle
Nordstr. 1 – 89278 Nersingen
Tel.: 07308/ 9233543
Fax.: 07308/ 9233624
info@eggle-elektrotechnik.de



Der Vertrag gilt für vier Ausgaben (dies entspricht der Laufzeit von einem Jahr) und verlängert sich nicht automatisch.

Anzeigeauftrag über:		Innenbereich in s/w		Umschlag in Farbe	
	1 Seite	€ 300.- p.a.	1 Seite	€ 400.- p.a.	
	½ Seite	€ 150,- p.a.	½ Seite	€ 250,- p.a.	
	¼ Seite	€ 100,- p.a.			

Zahlungsbedingungen: nach Erhalt der Rechnung

Ort, Datum Unterschrift Auftraggeber

Anschrift des Spenders/Förderers

Firma/Name : _____

Str./HsNr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Die Anzeige ist als PDF Datei an **maik.kaack@gmx.de** zu senden.

Ansprechpartner im Förderverein:

Maik Kaack
Schwarzenbergstraße 83
89081 Ulm
Tel: 0731/1439136
maik.kaack@gmx.de
(2. Vorsitzender und Schriftführer)

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Ulm

VR 720144
BLZ 630 500 00

Amtsgericht Ulm
Kto. 211 343 33

Wer weiß wo wir sind?

Bilderrätsel

Wer weiß auf welchen Plätzen sich unser Fotograf herumgetrieben hat? Die Auflösungen stehen auf einer der nächsten Seiten.

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



TVG

Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel

Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm



Immer am Ball...

...dank einer starken Mannschaft –
ein umfangreiches Sortiment,
innovative Technik, gestalterische Vielfalt
und hohes Niveau überzeugen.

Fenster
aus Kunststoff,
Aluminium, Holz
und Holz/Aluminium
Haustüren
aus Aluminium,
Kunststoff und Holz
Aluminiumfassaden

Gugelfuss GmbH
Glockeraustraße 20
89275 Elchingen
Tel. 07308/815-0
Fax 07308/815-500

Gugelfuss
Fenster Türen Fassaden

ODDSET
DIE SPORTWETTE

18 TEAMS, 34 SPIELTAGE, 306 SPIELE
DIE BUNDESLIGA BEI ODDSET

Deutschlands
große legale
Sportwette



LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Das Jahr 1975

Vier Einsteiger sind heute noch dabei – von Günther Rapp

Erinnern wir uns an das Jahr 1975. Borussia Mönchengladbach wurde deutscher Fußball-Meister. Der FC Bayern München verteidigte den Europapokal der Landesmeister mit einem 2:0-Sieg gegen Leeds United. Heinz Aldinger aus Waiblingen wurde Schiedsrichter des Jahres. Unsere Gruppe, die Schiedsrichter-Gruppe Ulm/Neu-Ulm, bekam einen neuen Obmann: Heinz Greiner löste Karl Höhn ab. Wie gesagt: Das war alles vor 40 Jahren.

In besagtem Jahr begannen auch vier Unentwegte, sich für die Schiedsrichter-Tätigkeit zu interessieren und legten die Schiedsrichter-Prüfung ab. Kameraden, die heute noch dabei sind und in unserer Ehrungsveranstaltung (siehe Extra-Bericht) für ihre Treue ausgezeichnet wurden. Viele sind es nicht, die eine Zugehörigkeit von 40 Jahren oder gar länger vorweisen können. Dass aber gleich vier vom selben Eintrittsjahr sind, kommt auch nicht oft vor.

Da ist **Manfred Elmer**. Als 14-Jähriger begann er sei-



Manfred Elmer (rechts) bei seiner Ehrung für 40 Jahre Schiedsrichtertätigkeit



Bernd Merz (rechts) mit Obmann Rüdiger Bergmann

ne Schiedsrichter-Laufbahn. Er durchlief alle Stationen. Bei den Jung-Schiedsrichtern startete er, kam dann zu den Aktiven und relativ früh in die Beobachtung. Er nutzte die Chance und stieg 1986 gemeinsam mit Wolfgang Moser in die Landesliga auf. 15 Jahre piffte er dort bis er als Beobachter einstieg. Er beobachtet in der Landesliga.

Bernd Merz kam 1984 von der Schiedsrichter-Gruppe Ehingen zu uns. Bernd kannte den Fußball von zwei Seiten. Denn er war auch Trainer bei der TSG Ehingen,

dem TSV Rißtissen, dem SV Ringingen und dem VfL Munderkingen. Es war ihm immer wichtig, ausschließlich zu Jugendspielen eingeteilt zu werden.

In den letzten

Jahren fungierte er noch als Pate, gab seine Erfahrung an Neulinge weiter, bevor er zu unseren passiven Schiedsrichtern wechselte.

Maximilian Pfisterer war ein begnadeter Torwart bei der Spvgg. Gögglingen, der heutigen

SSG Ulm 99, bevor er sich entschloss die Seiten zu wechseln. Auch ihn führte der Weg in die Beobachtung. In der Bezirksliga amtierte er mehrere Jahre in Beobachtung. Er war der erste der Jubilare, der sich vom aktiven Sport zurückzog.

Hans Zeller. Ihn führte der Weg von Hindelang nach Ermingen. Im Bayerischen Fußballverband war er schon in den höheren Klassen eingestuft. Für diese Liga wurde er auch vom Württembergischen Fußballverband ausgewählt. Mehrere Jahre zeigte er sein Können in der Landesliga. Schon bald erkannte Rüdiger Bergmann, dass in Hans ein wertvoller Mitarbeiter für den Ausschuss steckt. Seit 1995 ist er nun im selbigen und beackerte unterschiedliche Tätigkeitsfelder. Sein derzeitiges ist das des stellvertretenden Obmanns mit dem Schwerpunkt Veranstaltungen.

Ehre wem Ehre gebührt

Schöne Stunden für die Jubilare – von Günther Rapp

Zur dritten Auflage unserer Ehrungsveranstaltung hatten wir diesmal ins Sportheim des RSV Ermingen eingeladen. Insgesamt erhielten 43 Schiedsrichter und Freunde für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste Urkunden mit den Bronzenen, Silbernen bzw. Goldenen Ehrennadeln des Württembergischen-Fußballverbandes oder der Schiedsrichter-Gruppe Ulm/Neu-Ulm. Erfreulich war, dass einige der Geehrten von ihren Partnerinnen begleitet wurden. Leider folgten nicht alle der Einladung zu dieser schönen Veranstaltung.

Obmann Rüdiger Bergmann ging in seiner Ansprache auf das gute Klima in der Gruppe ein.

Der Beweis für ihn ist die jährlich konstant hohe Zahl an Schiedsrichtern mit zum Teil jahrzehntelanger Treue. Für sie wird eine eigene Veranstaltung ausgerichtet. Denn die Jubilare sollen nicht nur am Rande erwähnt werden, sondern im Mittelpunkt einer Feier stehen.

Die Ehrungen in Ermingen umfassten insgesamt 935 Jahre Mitgliedschaft und 9000 Spiele. Sie wurden vorgenommen vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Günter Stucke, von unserem Obmann Rüdiger Bergmann und seinem Stellvertreter Hans Zeller. Manfred Merkle, der als Bezirksvorsitzender für den wfv unterwegs war, ließ sich entschuldigen. Jeder Jubilar wurde

mit den passenden Worten gewürdigt. Besonders erwähnenswert an dieser Stelle ist Günter Göhlich, der sich seit 60 Jahren der Schiedsrichtersache verschrieben hat und bereits in der Hauptversammlung von Rüdiger Bergmann einen Geschenkkorb überreicht bekommen hatte.

Die Komödiantin Maria Breitinger aus Bibertal lockerte die Veranstaltung mit ihren urschwäbischen Sketchen auf und brachte die Gäste zum Lachen. Alle waren guter Dinge. Und bei einem Imbiss und Getränken gab es nach den Reden noch Gelegenheit sich auszutauschen.

EHRUNGEN

WFV-Schiedsrichter-Ehrennadel in Gold:

Murat Bal, Hans-Peter Ruß, Ralf Sigmund.

WFV-Schiedsrichter-Ehrennadel in Silber:

Stephan Burkhardt, Maik Kaack, Chokri Ouerghi, Franz-Peter Ranzinger, Ercan Seven.

WFV Schiedsrichter-Ehrennadel in Bronze:

Alexander Bator, Franjo Orkic, Nicola Perniola, Gerhard Schmidt, Hüseyin Bal, Zülfikar Firat, Ünal Yalcin.

Günther Göhlich erhielt bei der Hauptversammlung ein Geschenkkorb für 60 jährige Zugehörigkeit.

Urkunde für 40 jährige Zugehörigkeit:

Michael Hurler, Gerhard Söll, Manfred Elmer, Bernd Merz, Maximilian Pfisterer, Hans Zeller.

Gruppen-Ehrennadel in Gold für 35 jährige Zugehörigkeit:

Hermann Schwer, Wolf-Dieter Ziegner, Till Hofmann, Roland Kindermann,

Gruppen-Ehrennadel in Silber für 25 jährige Zugehörigkeit:

Murat Bal, Hans-Peter Ruß, Ralf Sigmund.

Gruppen-Ehrennadel in Bronze für 15 jährige Zugehörigkeit:

Franjo Orkic, Nicola Perniola, Gerhardt Schmidt, Hüseyin Bal, Alexander Bator, Zülfikar Firat, Ünal Yalcin

Die Verdienstmedaille für besondere sportliche Leistung ging an:

Johannes Deiß, Nihat Varlioglu, Matthias Wittuschek und Manuel Bergmann.

Eine Ehrung für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Ausschuss erhielt:

Markus Klatt und Ralf Sigmund.

500 Spiele: Mahmoud Chouchane, Andreas Egger, Fatih Eraslan, Özgür Tan, Ralf Sigmund, Nihat Varlioglu, Otmar Wegerer.

750 Spiele: Murat Bal , Francesco Giagheddu, Gerhard Söll.

1000 Spiele: Rüdiger Bergmann, Dietmar Leibing, Johann Mack.

Sonstige Ehrungen:

Hans-Peter Füller Mitglieder im Bezirksvorstand wurde für besondere Verdienste um die Gruppe geehrt

IN EIGENER SACHE

Es gibt einiges zu beachten

Dass es nicht immer so läuft wie geplant, mussten leider auch wir erfahren. Geplant war, Yildiray Altindas, Fatih Eraslan, Markus Klatt, Sebastiano Testa und Maurizio Torcasio für ihre 20-jährige Tätigkeit mit der silbernen Schiedsrichter-Ehrennadel auszuzeichnen. Da jedoch laut Ehrenordnung des WFV zwischen der Verleihung der Schiedsrichter-Ehrennadel in Bronze und der in Silber ein Zeitraum von fünf Jahren eingehalten werden muss, können die Ehrungen erst 2016 beantragt werden. Wir werden sie nachholen.

Rüdiger Bergmann

Bilder Ehrungsabend



Weitere Bilder von der Ehrungsveranstaltung auf unserer Homepage www.schirigruppe-ulm.de

24 Verstärkungen

Neulingskurs wieder ein voller Erfolg – von Markus Klatt

Mit einem vollbesetzten Klassenzimmer in der Robert-Bosch-Schule startete am 12. Januar unser diesjähriger Neulingskurs. Mit der zulässigen Höchstteilnehmerzahl wurde der Neulingskurs unter der Hauptregie des Lehrwartes Michael Kolb (SRG Riß) durchgeführt. Geschäftlich bedingt konnte er aber nicht alle Unterrichtsstunden abhalten. So dass am Kurs noch die Lehrwarte David Paulat (SRG Riß) und unser neuer Lehrwart Maik Kaack mit von der Partie waren. Abwechselnd brachten die drei Lehrwarte an den neun Unterrichtseinheiten den angehenden Schiedsrichtern das nötige Regelwissen bei.

Um den Kurs in kürzerer Zeit als sonst über die Bühne zu bekommen haben wir erstmals an zwei Samstagen, jeweils morgens, Unterricht durchgeführt.

Somit verkürzte sich der Kurs auf zwei Wochen. In unserem alten Schema Montag/Mittwoch/Freitag zog sich der Neulingskurs bisher über drei Wochen hin. An den Samstagen spendierte der Förderverein in der Pause noch ein verspätetes Frühstück mit Butterbrezeln und Seelen für alle.

An der Prüfung nahmen dann

von den Kursteilnehmern insgesamt 29 teil. Alle Prüfungsteilnehmer haben die Schiedsrichterprüfung bestanden. Der eine oder andere allerdings erst in der Zusatzschicht. Nach Abzug derjenigen, die in anderen Schiedsrichtergruppen pfeifen, sind für uns 24 neue Schiedsrichter übrig geblieben.



Wieder vollbesetzte Reihen in unserem Neulingskurs

Unsere Neulinge im Überblick:

Ehmirhan Acar (Türkspor Neu-Ulm)

Andreas Betzl (ESC Ulm)

Sebastian Capanni (TSV Pfuhl)

Michael Fankanowsky (SV Mähringen)

Bastian Häckh (FV Biberach)

Bernd Haßar (SC Lehr)

Florian Miller (SV Thalfingen)

Leon Popp (TSV Blaustein)

Nick Schwaderer (TSV Einsingen)

Jens Steck (SSG Ulm 99)

Nurhan Ürkündag (SV Offenhausen)

Yilmaz Özgür (VfB Ulm)

Bayer Rene (SV Offenhausen)

Mustafa Buyuk (SV Thalfingen)

Firat Ercan (SV Thalfingen)

Özkan Gürel (Türkspor Neu-Ulm)

Rouven Harter (VfL Ulm/Neu-Ulm)

Jan Krautsieder (SV Göttingen)

Bahram Mohammadi (ESC Ulm)

Jonas Rau (SV Thalfingen)

Dijvar Sönmez (ESC Ulm)

Melike Ürkündag (SV Offenhausen)

Luca Weitmann (SV Göttingen)

Rafael Da Silva (TSV Erbach)



Bezahlen Sie nicht zu viel.

Autoversicherung kann günstig sein. Baujahr des Fahrzeugs, jährliche Kilometerleistung oder Wohneigentum sind nur drei Faktoren für eine ganz persönliche Beitragsgestaltung.

Vermittlung durch:

Ulm und Groninger

Generalvertretung

Gerstmayrstr. 3, D-89233 Neu-Ulm

ulm.groninger@allianz.de, www.vertretung.allianz.de/ulm.groninger

Tel. 07 31.71 38 39, Fax 07 31.71 37 37

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

LOCHER

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- | | |
|--------------------|--|
| ~ Kesseltausch | ~ Staubsaugeranlagen |
| ~ Brennwerttechnik | ~ Traumbäder – komplett aus einer Hand |
| ~ Wärmepumpen | ~ Kontrollierte Wohnraumlüftung |
| ~ Pellets-Öfen | ~ Kundendienst |
| ~ Solaranlagen | ~ 24h-Störungsservice |
| ~ Photovoltaik | |

Locher Haustechnik

Bahnhofstraße 14
89155 Erbach

Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20

info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de



BÄR COMPUTERSYSTEME

Hardware - Software - Telekommunikation

Mit uns können sie rechnen

Unsere Dienstleistungen umfassen folgende Schwerpunkte:

- Installation, Service, Beratung und Verkauf
- Netzwerklösungen
- Systemanpassungen
- Telefonanlagen incl. Internetzugang

- Individuelle Systembetreuung für mittlere und kleine Unternehmen

Bär Computersysteme

Afraweg 7
89233 Neu-Ulm/Pfuhl

Tel. 0731 9716420

mobil: 0171 8310798

eMail: info@baer-computer.de

Weißer Karte?

10-Minuten Strafe ein Thema - von Florian Schaible

„Michel Platini (UEFA-Präsident) fordert die Einführung einer weißen Karte“.

Diese Schlagzeile war vor einiger Zeit zu lesen, doch was steckt dahinter?

Die weiße Karte soll dazu dienen, bei bestimmten Vergehen (z.B. Meckern) einen Spieler für 10 Minuten vom Platz zu schicken, damit sich dieser etwas abkühlen kann. Dieses Mittel der persönlichen Strafe gibt es in vielen Sportarten. Im Eishockey beispielsweise muss ein Spieler bei einem Vergehen in die sogenannte „Kühlbox“. Dort kann sich das erhitzte Gemüt des Spielers abkühlen, damit er danach wieder am Spiel teilnehmen kann. Auch im Handball ist die Zeitstrafe ein alltägliches Instrument, um die Spieler zu disziplinieren. Sogar in unserem Jugendbereich kann man einen Spieler als Erziehungsmaßnahme 5 Minuten nach draußen schicken. Dies

kann helfen, einen Spieler nicht komplett vom Spiel auszuschließen.

Die 10-Minuten-Zeitstrafe gab es im Amateur-Bereich bereits als Pilotprojekt von der Saison 78/79 bis 1992. Als die gelb-rote Karte eingeführt wurde, erachtete man die Zeitstrafe als überflüssig. Doch der Fußball hat sich gewandelt, brauchen wir dieses Mittel der Disziplinarmaßnahme vielleicht doch in der heutigen Zeit?

Platini fordert die Zeitstrafe vor allem für das beliebte „Meckern“ beim Schiedsrichter. Damit soll dem Spieler außerhalb des Spielfeldes die Möglichkeit gegeben werden, über sein Verhalten nachzudenken und sich wie in der „Kühlbox“ abzukühlen. Doch manche gehen weiter und sehen das Problem der Dreifachbestrafung gelöst. Bei einer Notbremse im Strafraum gebe es dann nur noch den Strafstoß und die wei-

ße Karte. Das Team wäre für eine bestimmte Zeit dezimiert, doch es hätte keine Sperre zur Folge. Auch Herbert Fandel befürwortet die Einführung der weißen Karte, jedoch muss genau bestimmt werden, bei welchen Vergehen die Karte richtig eingesetzt werden soll.

Gegen eine weitere Karte spricht, dass das Potential der Konflikte zunehmen dürfte und die Komplexität des Fußballs sich erhöhen würde. Und ist der Fußball nicht so erfolgreich, weil er so einfach ist? Außerdem könnte sich Wut des Spielers auf den Schiedsrichter noch erhöhen, wenn er an der Seitenlinie noch von seiner Bank noch weiter „motiviert“ wird.

Was haltet ihr von der Einführung der Zeitstrafe im Aktiven-Bereich?

Stimmt jetzt auf der Facebook-Page der Schirigruppe ab!

Impressum

Herausgeber:

Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm

Redaktion:

Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Manuel Eggle, Maik Kaack, Markus Klatt, Dietmar Leibling, Günther Rapp, Florian Schaible, Hans Zeller

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Winfried Vogler

Fotos:

Privat

Anzeigen:

Maik Kaack

Verteilung:

Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine

Erscheinungsweise:

4 x pro Jahr

Internet:

schirigruppe-ulm.de

Druck:

DATADRUCK GmbH, Nersingen

Zeitstrafe mit Folgen

Erinnerung an ein heißes Spiel - von Rüdiger Bergmann

Das Datum wusste ich nicht mehr - aber an das Spiel erinnere ich mich, als wäre es gestern gewesen. 15. März 1986: SV Sandhausen gegen 1. FC Pforzheim - mein emotionalster SR-Einsatz in acht Jahren Fußball-Oberliga (damals dritthöchste Klasse, direkt unter der 2. Liga). Und eine Zeitstrafe spielte dabei die Hauptrolle.

Es war ein verbissenes Spitzenspiel. 3500 Zuschauer, 2 Rote Karten, 3 Zeitstrafen, 5 Verwarungen: Der Zusammenschnitt im dritten Fernseh-Programm kannte keine Langeweile.

Schon nach 23 Minuten die erste Zeitstrafe - gegen den Star der Sandhäuser, Stefan Emmerling. Er wurde in diesem Spiel von Spähern des Bundesligisten VfL Bochum beobachtet. Aber nicht lange. Denn Emmerling kam nach der Zehn-Minuten-Strafe nicht wieder. Das heißt: Er kam doch wieder, allerdings zu früh - und das war sein Pech.

Gerade mal fünf Minuten nach dem Befehl zum Abkühlen nervte der Sandhäuser Trainer Bobby Jovanic schon meinen SRA 1,

Karl-Heinz Grüner, die Strafzeit sei abgelaufen. Weder Grüner, der in diesem März verstorben ist, noch ich gingen darauf ein - aber plötzlich, als der Ball ganz woanders rollte, entdeckte ich Stefan Emmerling neben mir auf dem Rasen. Auf meine Frage gab mir Karl-Heinz Grüner zu verstehen, dass er den Spieler nicht hereingelassen hatte. Folglich blieb mir nichts anderes übrig, als Emmerling mit Rot vom Feld zu schicken.

Das Stadion kochte, der Gang zur Halbzeit in die Kabine wurde zum Speißrutenlauf. Die Gemüter beruhigten sich erst wieder etwas nachdem ich in der 55. Minute auch den Pforzheimer Kapitän „Keule“ Woltersdorf mit Rot verabschieden musste.

Stefan Emmerling half das nichts mehr. Die Bochumer Spione verzichteten nach seinem Kurzauftritt darauf ihn zu verpflichten. Wobei Emmerling später im Profibereich doch noch Karriere machte. Als Spieler u.a. beim 1. FC Kaiserslautern, Hannover 96 und Fortuna Düsseldorf - als

Trainer ebenfalls in Düsseldorf, bei RW Ahlen oder Kickers Emden.

Übrigens: Der Beobachter des Spiels in Sandhausen hatte im Gegensatz zu den schäumenden Fans sowohl die Zeitstrafe als auch die Rote Karte gegen Emmerling als korrekt empfunden. Im Bogen hieß es: «Auch wenn er bei der Nummer 11 von Sandhausen mächtig Öl ins Feuer goss, bot der Schiedsrichter insgesamt eine sehr gute Leistung». Und nachdem Sandhausen das Spiel mit 3:0 gewann, lief die dritte Halbzeit im Sportheim ungleich ruhiger ab als die beiden vorangegangenen auf dem Rasen.

Übrigens: Es war das einzige Mal in meinen Spielleitungen, dass eine Zeitstrafe die Wellen derart hoch schlagen ließ. Ansonsten bewirkte die Zehn-Minuten-Denkpause meist, dass die Sünder merklich abkühlten. Ich empfand die Zeitstrafe damals als hilfreiches Mittel für uns Schiedsrichter.

Auflösung Bilderrätsel Seite 17:

Bild 1: Verkaufshüte beim SV Thaltingen

Bild 2: Baumreihe zwischen den Spielfeldern beim SV Offenhausen

Bild 3: Sportplatz und Umkleidegebäude in Lehr

Bild 4: neues Funktionsgebäude beim TSV Holzheim

Beitrittserklärung Förderverein

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit trete/n ich/ wir

Name: Vorname:
Firma:
Verein:
Geburtsdatum:
Anschrift:

dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. als Mitglied bei.

Die Mitgliedschaft beginnt ab:

Jährlicher Beitrag: € 12,00 für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
€ 20,00 für Erwachsene und Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr

Ulm, den
Unterschrift

SEPA Lastschriftsmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE51ZZZ00001338815 Mandatsreferenz:

Ich ermächtige den Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzulösen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Schiedsrichtergruppe auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber:

IBAN: □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□

BIC:

Ulm, den
Unterschrift

Landgasthof Waldhorn

- eigene Metzgerei
- Gästezimmer
- Wintergarten
- Biergarten
- Spielplatz

©09 bof-agentur.de



Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
 Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

exklusive
Eigentumswohnungen



Wohnanlage Griesgasse in Ulm- Söflingen

z e n t r a l r u h i g k o m f o r t a b e l

Eberhardt Immobilienbau GmbH
 Moltkestraße 4/3, 89077 Ulm
 Telefon: 07 31-14 00 13 - 0
www.eberhardt-immobilienbau.de

eberhardt | 
 immobilien bau

Regelfragen

1. Bei der Ausführung eines Eckstoßes schießt der Schütze den Ball direkt an den ersten Pfosten, von wo aus dieser zu ihm zurückprallt. Nun flankt der Spieler den Ball erneut vor das Tor. Entscheidung des Schiedsrichters ?
2. Ein Einwurf wird zwar korrekt ausgeführt, jedoch steht der einwerfende Spieler etwa drei Meter hinter der Seitenlinie. Entscheidung des Schiedsrichters ?
3. Wegen eines Foulspiels unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Er will den schuldigen Spieler deshalb verwarnen. Da dieser jedoch verletzt ist, bleibt er am Boden liegen und wird anschließend vom Feld getragen. Wie soll sich der SR verhalten??
4. Die verteidigende Mannschaft erhält einen Freistoß außerhalb des eigenen Strafraums zugesprochen. Der Abwehrspieler spielt den Ball dabei zu seinem Torwart zurück. Er übersieht aber, dass dieser weit neben dem Tor steht und den Ball nicht erreichen kann. Dieser rollt nun direkt und unberührt ins eigene Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?
5. Bei der Ausführung eines Strafstoßes springt der Torhüter mit beiden Beinen mehrfach in die Höhe und bewegt sich zudem zusätzlich seitlich auf der Torlinie. In der Folge gelingt es ihm, den Strafstoß abzuwehren. Welche Maßnahmen trifft der Schiedsrichter?
6. Ein Auswechselspieler, der sich hinter dem Tor der eigenen Mannschaft aufwärmt, erkennt, dass sein Torwart den aufs Tor geschossenen Ball nicht mehr halten wird. Er läuft aufs Spielfeld und wehrt den Ball mit dem Fuß ab, kann aber nicht verhindern, dass der abgefälschte Ball trotzdem ins Tor seiner Mannschaft geht. Entscheidung des SR?
7. Nach einem Zusammenprall von Stürmer und Torwart werden beide Spieler auf dem Spielfeld behandelt. Der Schiedsrichter fordert den Stürmer danach auf, das Spielfeld zu verlassen. Handelt er richtig?
8. Ein Abwehrspieler kommt nach einem Zweikampf im Torraum zu Fall und stützt sich mit einer Hand ab. Nun trifft der von einem Angreifer aus etwa sechs Meter geschossene Ball den Arm des Abwehrspielers, sodass der Ball nicht ins Tor, sondern neben dem Tor ins Aus geht. Wie wird das Spiel fortgesetzt?
9. Ein Abwehrspieler, der in seinem Strafraum steht, spuckt nach einem außerhalb des Strafraums im Teilkreis stehenden Gegenspieler, trifft ihn aber nicht. Entscheidung des Schiedsrichters?
10. Bei der Ausführung eines indirekten Freistoßes – etwa acht Meter vor dem Tor – stellt sich ein Angreifer in die Mauer der verteidigenden Mannschaft auf der Torlinie. Der Ball prallt von diesem Spieler ab und geht ins Tor. Entscheidung des Schiedsrichters ?

Regelfragen: Antworten

- zu 1: Entscheidung des Schiedsrichters: = zweimaliges Spielen des Balles
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = Ind. Freistoß
- zu 2: Entscheidung des Schiedsrichters: = Die Ausführung ist so zulässig
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = Weiterspielen
- zu 3: Entscheidung des Schiedsrichters: = Der SR teilt die Verwarnung dem Spielführer mit
Persönliche Strafe: = Verwarnung
Spielfortsetzung: = Direkter Freistoß
- zu 4: Entscheidung des Schiedsrichters: = Aus einem Vorteil darf kein Nachteil entstehen
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = Eckstoß
- zu 5: Entscheidung des Schiedsrichters: = korrektes Verhalten des Torhüters
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = Weiterspielen
- zu 6: Entscheidung des Schiedsrichters: = Kein Tor, Meldung im Spielbericht
Persönliche Strafe: = Verwarnung für den Auswechselspieler
Spielfortsetzung: = Ind. Freistoß für angreifende Mannschaft
- zu 7: Entscheidung des Schiedsrichters: = Der SR handelt falsch. Auch der Stürmer darf auf dem Spielfeld bleiben
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = -
- zu 8: Entscheidung des Schiedsrichters: = Kein absichtliches Handspiel
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = Eckstoß
- zu 9: Entscheidung des Schiedsrichters: = Das Spiel unterbrechen
Persönliche Strafe: = FAD für den spuckenden Spieler
Spielfortsetzung: = Direkter Freistoß, dort wo der Spieler getroffen werden sollte
- zu 10: Entscheidung des Schiedsrichters: = Tor, kein Abseits
Persönliche Strafe: = -
Spielfortsetzung: = Anstoß

AVIA BANTLEON

Energie für die Region.



gas
strom
heizöl
pellets

Hotline 0731.3990-190

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 / 14001

Hermann Bantleon GmbH . Blaubeurer Str. 32 . 89077 Ulm
Tel. 0731.3990-0 . Fax -10 . energie@bantleon.de . www.bantleon.de

Meisterbetrieb
E Stuckateurbetrieb
AHMET ERDOGAN



- Wärmedämmsysteme
- Trockenbauarbeiten
- Altbausanierung
- Innen- & Außenputz
- Fassadenanstriche
- Fließestrich

Unter der Halde 11 89610 Oberdischingen

Tel.: 0 73 05 - 50 74 · Mobil: 0179 - 140 69 66



Manuel Bergmann nach gelber Karte im Spiel TSV Neckartailfingen gegen FV Neuhausen

Kalt war's beim Einsatz von Uwe Schaible bei Türkspor Neu-Ulm



Alexander Mack beim C-Junioren Oberliga-Spiel zwischen dem SSV Ulm 1846 und dem SSV Reutlingen

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus dem SR-Wesen

Merkles sechste Amtszeit

In seiner Eigenschaft als Bezirks-SR-Obmann wurde unser Gruppen-Obmann Rüdiger Bergmann beim Bezirkstag von den Vereins-Vertretern einstimmig bestätigt. Dies galt auch für alle anderen Vorstand-Mitglieder beim Bezirkstag, der in der Sporthalle des VfB Ulm auf dem Eselsberg stattfand. Bezirksvorsitzender Manfred Merkle geht für die Jahre von 2015 bis 2018 in seine sechste Amtszeit.

Der Bezirksvorstand - Bezirksvorsitzender: Manfred Merkle - Stellvertreter und Bezirksspielleiter: Günter Stucke - Vorsitzender des Sportgerichts: Hans-Peter Füller - Bezirks-Jugendleiter: Kay Friedrich (für Jürgen Mohn) - Schiedsrichter-Obmann: Rüdiger Bergmann - Bildung und Qualifizierung: Christian Rettich - Frauen- und Mädchensport: Gaby Harant (für Andrea Mann) - Freizeit- und Breitensport: Dieter Stirn - Öffentlichkeitsarbeit: Winfried Vogler - Kassierin: Kerstin Hartmann.

VfB-Fanclubs am Ball

Der VfB Stuttgart sucht seinen besten Fanclub in Deutschland. Nicht den, der am lautesten anfeuert - sondern den, der besonders gut mit dem Ball umgehen kann. Am 27. und 28. Juni findet in Arnegg das Turnier mit insgesamt 32 Fanclubs des VfB statt. Gespielt wird auf Kleinfeld, parallel auf 3 Feldern. Eine Mammut-Veranstaltung also. Da der VfB Stuttgart offizielle SR anfordert, werden zahlreiche Kräfte aus unserer Gruppe im Einsatz sein (Turnierdauer am Samstag, 27. Juni,

von 10 bis 19 Uhr, am Sonntag, 28. Juni, von 9 bis 13.30 Uhr). Wer an diesem Turnier pfeifen möchte sollte sich möglichst bald bei unseren Einteilern Dietmar Leibling oder Markus Klatt melden.

Besonderheiten in Bayern

Aus gegebenem Anlass weisen die SR-Obleute aus den bayerischen Gruppen, mit denen wir Spiele austauschen, auf folgenden Sachverhalt hin: Falls Besonderheiten zu vermerken sind, bitte unbedingt das Meldeformular benutzen und dieses an den elektronischen Spielbericht unter „Dokumente“ anhängen. Bitte auch nicht vergessen, eine Abschrift dem betroffenen Verein per Email oder per Post zukommen zu lassen.

Ansonsten sei nochmals in Erinnerung gerufen: In Bayern gelten andere Abrechnungs-Modalitäten. Pro gefahrenen Kilometer gibt es nicht, wie in Württemberg, 0,30 Cent - sondern 0,35 Cent. Dafür ist die Vergütung für die Spielleitungen geringer. In allen Spielen der Kreisliga (wfv = Bezirksliga), Kreisklasse (wfv = Kreisliga A) und A-Klasse (wfv = Kreisliga B) erhält der SR für seinen Einsatz 20 Euro.

Weizinger in Saudi-Arabien

Zweieinhalb Monate Luftveränderung: Unser Schiedsrichter Dennis Weizinger (SV Göttingen) macht derzeit Pause vom SR-Hobby. Im Rahmen seines BA-Studiums arbeitet er seit dem 22. März in Saudi-Arabien. Der Trip ans andere Ende der Welt endet für Dennis am 7. Juni.

Pilger zieht um

Wer es noch nicht mitbekommen hat: Erhard Pilger ist umgezogen - innerhalb von Nersingen. Der Staffelleiter unserer Kreisliga A und B/Donau wohnt jetzt: Hinter den Gärten 3 in 89278 Nersingen.

Berg Brauerei hat umgebaut

Zwei Monate lang hat der Umbau gedauert - jetzt ist die Gemütlichkeit in der Gastwirtschaft der Berg Brauerei wieder hergestellt. Die Brauerei, die zu den Anzeigenpartnern in unserer Schiedsrichter-Zeitung gehört, präsentiert sich nicht nur in einem ganz neu gestalteten Gastraum. Auch die Terrasse wurde vergrößert. Wer sich nach einem SR-Einsatz oder auch ohne aktuellen Anlass ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen möchte, wird die Gemütlichkeit zu schätzen wissen.

Trauer um Kameraden

Der ehemalige stellvertretende württembergische Verbands-SR-Obmann Kurt Jennewein (Böhlmann) ist im Alter von 83 Jahren verstorben. Ebenfalls verstorben ist im Alter von 61 Jahren Gerd Ruthe, bis zuletzt Landesliga-Beobachter der Gruppe Tuttlingen.

Kommen und Gehen

Es ist Bewegung drin in dieser Saison in unserem Bezirk. Ataspur Neu-Ulm, in der Vorrunde vom wfv noch gesperrt, ist seit Jahresbeginn wieder in den Spielbetrieb der Kreisliga B/IV integriert. Dafür haben sich aus dieser Staffel Türküçü Ulm II und aus der B/Donau der TSC Langenau während der Rückrunde abgemeldet.

Porträt: Armin Wäckerle

Wie bist du Schiedsrichter geworden?

Als sah als 16-jähriger damals keine Chance bei uns im TSV Blaustein in der A-Junioren-Verbandsstaffel zu spielen. Deshalb habe ich beschlossen Schiedsrichter zu werden.

Hast du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild und warum?

Es gibt für mich keine speziellen Vorbilder. Aber die älteren Schiedsrichter wie Ahlenfelder oder Heynemann haben mir imponiert, da sie nicht nur streng nach den Regeln gepfiffen haben.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis als Schiedsrichter?

Da war ein Einsatz als Schiedsrichterassistent bei Günther Frey im Freundschaftsspiel zwischen dem SV Weingarten und Lazio Rom vor ca. 8.000 Zuschauern und Topstars aus aller Welt.

Welches negative Erlebnis verbindest du mit der Schiedsrichterei?

Einmal hat mich ein Abteilungs-

leiter in Schorndorf am Kragen gepackt, als ich auf dem Weg vom Platz zum Auto war.

Welche Ziele hast du als Schiedsrichter?

Jedes Spiel so gut wie möglich über die Zeit zu bringen.

Was kann man in der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm verbessern?

Dazu fällt mir momentan nichts ein.

Was findest du gut an unserer Schiedsrichtergruppe?

Der Zusammenhalt in unserer Gruppe ist wirklich gut. Auch die Zusammenarbeit mit jüngeren Kollegen bei Einsätzen in der Landesliga macht mir riesig Spaß.



Hast du noch andere Hobbys außerhalb deiner Schiedsrichtertätigkeit?

Beim TSV Blaustein bin ich der Kassierer.

Welche Fußballregel würdest du abschaffen?

Die sogenannte Dreifachbestrafung.

Zur Person

Name: Armin Wäckerle

Alter: 47 Jahre

Verein: TSV Blaustein

SR seit: 1985

Termine

Schulungstermine 2015

Montag, 08.06.2015 18:30 Uhr Leistungsprüfung 2
Montag, 03.08.2015 19:30 Uhr
Montag, 07.09.2015 19:30 Uhr
Montag, 14.09.2015 18:30 Uhr Jung-SR
Montag, 05.10.2015 19:30 Uhr
Montag, 19.10.2015 18:30 Uhr Jung-SR
Montag, 02.11.2015 19:30 Uhr

Schulungsorte

allgemeine Schulung: Gaststätte DJK SB Ulm
Jung-SR: Robert-Bosch-Schule Ulm

Weitere Termine

04.07.2015 Grillfest
06.11.2015 Jahresfeier

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen sind für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung:

Karl Karletshofer GmbH
Jogging Brot & Brötchen
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Eggle Elektrotechnik
TVG Tiefbau

Bär Computersysteme
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Stuckateur Erdogan
Martina Di Biccari
Malermeister Daiber
Gugelfuß
Rechtsanwalt Füller

Berg Brauerei
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Ulm und Groninger
Autohaus Wuchenauer
Friseur Befurt
S.COOL Sports
Lotto Baden-Württemberg
Sparkasse Ulm

„Auf einem guten Weg“

Sportgericht zieht positive Bilanz - von Winfried Vogler

Wohltuende Zwischenbilanz des Sportgerichts: Weniger Straffälle und mehr straffreie Vereine zur Saison-Halbzeit 2014/2015 im Fußballbezirk Donau/Iller.

Die Saison 14/15 befindet sich allmählich auf der Zielgeraden. Die Zeit ist deshalb reif für einen Rückblick auf die Hinrunde aus Sicht des Sportgerichts. „Wir sind auf einem guten Weg“, fällt die Bilanz von Hans-Peter Füller wohlwollend aus. Der Vorsitzende des Sportgerichtes und sein Beisitzer Roland Schmölz behandelten seit Saisonbeginn im August vergangenen Jahres insgesamt 236 Vergehen, das waren 26 Fälle (10 Prozent) weniger als im Vergleichszeitraum der Vorsaison.

Leicht gebessert hat sich nach

dem Bericht des Sportgerichts die Zahl der Unsportlichkeiten (§85) mit 49 Vergehen (Vorjahr 58) und Beleidigungen (§81) mit 31 (40). Erfreulich wird auch der Rückgang von Spielabsagen (Schuldhaftes Nichtantreten § 73) im ersten Durchgang der laufenden Runde registriert. Gab es vor einem Jahr noch 50 Fälle, so haben sich die Spielabsagen - hier handelt es sich ausschließlich um Reservespiele - auf 31 reduziert.

Bedenklich hingegen war in der Vorrunde die Entwicklung bei den Vergehen, die sich außerhalb des Rasens abspielen. Das sportwidrige Verhalten von Zuschauern, Funktionären und Trainern (§76) hat mit 25 Fällen zur Halbserie bereits die Zahl der gesamten Saison 2013/2014 (24)

überschritten. Dabei sei es gerade die Aufgabe der Trainer, Spieler und Betreuer beruhigend von außen einzuwirken und nicht für Unruhe zu sorgen, appelliert der Sportgerichtsvorsitzende an alle Protagonisten am Rande der Spielfläche.

Beim Blick auf die einzelnen Staffeln fällt auf, dass die Kreisliga A/Alb schon zur Halbzeit mit 32 Vergehen die Zahl der gesamten Vorsaison (30) übertroffen hatte. Immerhin blieben 29 Vereine (Vorjahr 25) im bisherigen Saisonverlauf straffrei. Eine positive Tendenz, die hoffentlich bis zum Saisonende anhält. Wir werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle auch über die Rückrunde berichten.

Straffreie Vereine:

Bezirksliga:	TSV Blaustein, TSV Holzheim, FC Neenstetten, TSV Neu-Ulm, SC Staig, SSV Ulm 1846 Fußball
Kreisliga A/Alb:	SV Jungingen
Kreisliga A/Donau:	FC Burlafingen, TSV Einsingen, TSV Pfuhl.
Kreisliga A/Iller:	SV Balzheim, SV Beuren, TSV Buch II, SSV Illerberg, TSV Obenhausen, FV Senden III, SC Staig II, SV Tiefenbach
Kreisliga B/Alb:	SG Nellingen
Kreisliga B/Donau:	FC Straß, Birumut Ulm
Kreisliga B/Iller:	SV Beuren II, SV Grafertshofen, SV Jedesheim, FC Silheim II
Kreisliga B IV:	SF Illerrieden II, TSV Langenau II, SV Oberroth II, SF Rammingen II

Vereine mit den meisten Strafen:

Bezirksliga:	TSV Blaubeuren (4 Urteile).
Kreisliga A/Alb:	TSV Laichingen (5), SV Oberelchingen (4).
Kreisliga A/Donau:	VfB Ulm, VfL Ulm (je 6).
Kreisliga A/Iller:	SpVgg Au (3).
Kreisliga B/Alb:	TSV Herrlingen (3).
Kreisliga B/Donau:	TSC Langenau (8).
Kreisliga B/Iller:	Esperia Neu-Ulm (5).
Kreisliga B IV:	TSV Westerstetten II (3).



	RECHTSANWALT	<i>Immer die richtige Entscheidung!</i>	
	HANS-PETER FÜLLER	Arbeitsrecht Ehe- und Familienrecht Miet- und Pachtrecht Verkehrsstraß- und OWi-Recht Verkehrszivilrecht	Erlenbachstr. 48/1 89155 Erbach Telefon 07305 6011 Fax 07305 6012 E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de



befurt.de

Veränderung ist Kopfsache.

Patricia Befurt
FRISEURE

FRISEURE Befurt

plan B.
by befurt

B. mobil
FRISEURE BEFURT

22 im Plus, 19 im Minus

Die Schiedsrichter-Bilanz unserer Vereine - von Rüdiger Bergmann

Das ist beruhigend zu wissen: Die Guten sind im Vergleich mit den Bösen in der Überzahl. Konkret: Von den 41 Vereinen, die zu unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm gehören, mussten insgesamt 19 teils happige Bußgelder an den wfv bezahlen, weil sie in der Saison 13/14 weniger anrechenbare Unparteiische stellten als vorgeschrieben. 22 Klubs hingegen können eine positive oder zumindest ausgeglichene Bilanz vorweisen.

Unsere Gruppe liegt damit im Bezirks-Trend - denn im Gegensatz zu den 59 straffreien Vereinen wurden deren 53 zur Kasse gebeten. In der Gruppe Blautal/Lonetal gab's 23 Vereine mit ausreichend Schiedsrichtern und 14 mit zu wenigen. Im Illertal sah die Situation anders aus: 20 Vereine mussten blechen, 12 Klubs blieben auf Grund ihrer SR-Zahlen verschont.

Da die Ausschüttung (40 Euro pro Übersoll-SR) geringer ist als das Strafmaß für fehlende SR, mussten die Donau/Iller-Vereine insgesamt fast 15 000 Euro Säumniszuschlag berappen und nahmen andererseits nur rund 3200 Euro als Anerkennung für ihre SR-Werbung ein. Wie hoch die Bußgelder pro Fehl-SR ausfallen, hängt von zwei Faktoren ab. Erstens: In welcher Liga spielt die erste Mannschaft? Zweitens: Wie viele SR hat der Verein insgesamt?

Der SC Unterweiler ist der einzige Verein aus unserem Bereich, der die Schallmauer sprengte und mehr als 1000 Euro bezahlen musste. Wie viele SR ein Verein

stellen muss, hängt von der Zahl seiner Fußball-Mannschaften ab. Auf dieser Berechnungsbasis hätte der SC Unterweiler drei anrechenbare SR vorweisen müssen - doch der Verein brachte nicht mal einen in die Wertung. Hinter Unterweiler reihten sich der VfB Ulm (506 Euro) und der VfL Bühl sowie der TV Wiblingen (je 406 Euro) als nächste in die Kategorie derer ein, die empfindlich zur Kasse gebeten wurden.

Negativer Spitzenreiter im Bezirk ist jedoch der SV Jedesheim, der satte 1206 Euro an Strafgeldern überweisen musste. Auch drei Klubs aus dem Blautal/Lonetal (SV Asselfingen, TSV Herrlingen, SC Stubersheim) gehören mit je 1006 Euro zum vierstelligen Minus-Bereich.

Die andere, die schöne Seite wird von Türkspor Neu-Ulm angeführt. Für insgesamt 9 Übersoll-SR schickte der wfv einen Scheck über 360 Euro an den Kreisliga-A-Klub. Übrigens: Auch die Sportfreunde Dornstadt (Blautal/Lonetal) brachten es auf densel-

ben Plus-Wert. Von den Vereinen unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm machten noch der SC Lehr (160) und der TSV Holzheim sowie der SSV Ulm 1846 (je 120 Euro) Gewinn im dreistelligen Bereich.

Übrigens: Dass man aus Schaden klug wird, stimmt offenbar nicht immer. Denn unsere vier Sorgenkinder (Unterweiler, VfB Ulm, VfL Bühl, TV Wiblingen) waren beim Neulingskurs im Januar in der Robert-Bosch-Schule auf dem Ulmer Kuhberg insgesamt mit gerade mal einem (!) Schiedsrichter vertreten.

fassadengestaltung
mineral- und
kunstharzputze
anstrich- und
tapezierarbeiten

MALERMEISTER



TOBIAS DAIBER

schillerstrasse 33
89077 ulm

tel. 0731 - 60 20 132

tel. 0171 - 700 35 76

fax. 0731 - 60 20 174

Klubs mit genügend Schiedsrichtern

Verein	SR nötig	Anrechenbar	Plus	Euro
TSV Einsingen	4	5	1	40
TSV Erbach	6	8	2	80
RSV Ermingen	3	4	1	40
SV Grimmelfingen	4	6	2	80
TSV Holzheim	3	6	3	120
FC Hüttisheim	2	2	0	0
SC Lehr	3	7	4	160
SV Mähringen	3	3	0	0
SV Nersingen	4	5	1	40
SV Oberelchingen	5	5	0	0
SV Offenhausen	4	4	0	0
FC Silheim	3	3	0	0
FC Strass	2	3	1	40
ESC Ulm	3	4	1	40
VfR Unterfahlheim	2	3	1	40
Türk Spor Neu-Ulm	2	11	9	360
SC Türkgücü Ulm	2	4	2	80
FC Birumut Ulm	2	4	2	80
SV Ljiljan Ulm	1	2	1	40
KKS Croatia Ulm	2	2	0	0
FC Srbija Ulm	2	3	1	40
SSV Ulm 1846	13	16	3	120

Klubs mit zu wenig Schiedsrichtern

Verein	SR nötig	Anrechenbar	Plus	Euro
TSV Blaustein	9	4	-5	131.00
VfL Bühl	4	1	-3	406.00
FC Burlafingen	5	3	-2	56.00
Spfr Dellmensingen	2	1	-1	206.00
SV Eggingen	3	2	-1	31.00
TSF Ludwigsfeld	4	2	-2	56.00
TSV Neu-Ulm	12	3	-9	231.00
TSV Pfuhl	4	3	-1	31.00
TSG Söflingen	7	3	-4	106.00
SV Thalfingen	3	1	-2	306.00
VfB Ulm	5	1	-4	506.00
VfL Ulm/Neu-Ulm	4	2	-2	56.00
SC Unterweiler	3	0	-3	1006.00
TV Wiblingen	4	1	-3	406.00
Esperia Neu-Ulm	2	1	-1	206.00
PUCD Leoes de Ulm	1	0	-1	406.00
SSG Ulm 99	6	5	-1	31.00
FC Blautal 2001	4	3	-1	31.00
ATA Spor Neu-Ulm	3	1	-2	306.00

Balance finden

Schulung mit Bundesliga-SR Markus Schmidt - von Florian Schaible

Am 13. April fand eine Schulung der besonderen Art beim Sportbund Ulm statt. Kein Lehrwart war an der Schulung zu finden, dafür aber der langjährige Bundesliga-Schiedsrichter Markus Schmidt. Gespannt wurde dem Vortrag des großgewachsenen Stuttgarter gefolgt und auch dank einiger Anekdoten herzlich gelacht.

Schmidt versuchte durch Herausstellen der positiven Dinge der Schiedsrichterei die gespannten Zuhörer für ihre Aufgaben zu motivieren, was ihm als waschechter Personaler auch gut gelang. Er führte an, dass ein Schiedsrichter Spaß an seiner Tätigkeit hat, insbesondere Menschen zu führen, Verantwortung zu haben, Persönlichkeit zu entwickeln und Erfahrungen zu sammeln. Ohne Spaß würde man schlicht weg mit dem Hobby aufhören.

Anschließend gab es einige wertvolle Tipps für die Spielleitungen, die mit aktuellen Praxisbeispielen untermauert wurden. Das große Thema seines unterhaltsamen Vortrags war, die Balance zu finden bei der Spielleitung. Beispielsweise mal ein „halbes Foul“ zu pfeifen um die Gemüter zu beruhigen. Die Balance zu finden gehört genauso zum Spielmanagement wie Menschen wahrzunehmen und wertzuschätzen, auch mal einen Spieler vielleicht für einen guten Schuss loben oder nach einem gegebenen Vorteil den gefoulten Spieler im Vorbeigehen zu informieren, dass man das Foul gesehen hat. Außerdem erleichtert es die Spielleitung, wenn man mit Leadern zusammenarbeitet. Da-



Auch mit dem Thema „Einfluss der Medien“ beschäftigte sich der Vortrag von Markus Schmidt

bei erzählte er von einem jungen Spieler, der ihm die ganze Zeit auf die Nerven ging. Daraufhin sprach er mit dem Leader des Teams, Stefan Effenberg, dass er seinen Mitspieler doch ruhig stellen solle. Der junge Spieler sagte danach keinen Ton mehr, nachdem Effe ihm die Meinung geigte.

Als dritten Punkt fügte er an, sich Handlungsspielräume zu erhalten. Er hob dabei hervor, dass Kommunikation auf dem Spielfeld wichtig sei und man als Schiedsrichter immer ungeschriebene Regeln festlegt, beispielsweise wie weit ein Spieler vom tatsächlichen Einwurfsort weg darf, bevor man ihn zurückerpfeift.

Am Ende

erzählte er noch eine Anekdote vom Samstag zuvor, als er ein Tor von Robert Lewandowski für den FC Bayern zu Unrecht nicht anerkannte. In der Pause stand Thomas Müller bei ihm und beschwerte sich wegen des nicht gegebenen Treffers. Schmidt antwortete, dass dies ein Fehler war. Müller lachte in typischer Manier und Schmidt antwortete daraufhin: „Soll ich mich jetzt umbringen?“ Als er Müller in der zweiten Halbzeit nach einem Foulspiel ermahnte, sagte dieser nur kaltschnäuzig: „Soll ich mich jetzt umbringen?“

Anschließend war genügend Zeit für Fragen. Mahmoud Chouchane war natürlich wieder voll dabei viele Fragen zu stellen. Dies hatte auch der Bundesliga-SR gemerkt und beendete die Fragerunde, in dem er Mahmoud anschaute und sagte: „Du hast keine Frage mehr? Dann sind wir fertig!“

Herzliches Gelächter und Applaus rundeten den tollen Vortrag ab und alle durften hochmotiviert zu ihren nächsten Einsätzen entlassen werden.



Mit einer Tüte voller Ferrero-Naschereien und etwas flüssigem zum Nachspülen bedankte sich Rüdiger Bergmann bei Markus Schmidt

Neu in unser Gruppe

Wir stellen vor: Sven Döringer

Name: Sven Döringer
Verein: RSV Ermingen
Geburtsjahr: 1989
jetziger Wohnort: Ulm-Söflingen
Geburtsort: Filderstadt
Geschwister: 4
Beruf: Rechtsreferendar
Lieblingsverein: VfB Stuttgart
Hobbys: Sport, Fitness



Berg Brauerei
ULRICH ZIMMERMANN

Ulrichsbier

WIR SIND GUT DRAUF

Berg Brauerei | Ulrich Zimmermann | Brauhausstraße 2 | 89584 Ehingen-Berg

www.bergbier.de

TAKE OFF 

World of TUI

Auch Schiedsrichter brauchen mal eine Auszeit!

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen

Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen:
Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel,
individuelle persönliche Beratungszeiten. Gerne auch abends
oder am Wochenende.

Flexibel und mobil

Ich bin persönliche Reiseberaterin und berate Sie, wo immer
Sie möchten. Zu Hause, im Büro oder am Telefon. Mein Motto:
Individuelle Beratung ohne Zeitlimit in entspannter und unge-
störter Atmosphäre.

Erfahrung und Kompetenz

Ob Familienurlaub, Kreuzfahrt, Golfreise oder Last Minute-
Schnäppchen – die Welt der Reisen ist seit Jahren mein Beruf
und meine Leidenschaft.

TAKE OFF

Ein Unternehmen der World of TUI
Wir buchen alle namhaften Veranstalter
modernste EDV für Beratung und Preisvergleich



Ihre persönliche Reiseberatung
Martina Di Biccari
89155 Erbach
07305 / 93 43 19

martina.dibiccari@takeoff-reisen.de
www.reiseberatung-erbach.de

Geburtstage

03.05.1961	Manfred Elmer
04.05.2001	Nick Schwaderer
05.05.1984	Stefanie Hellebrandt
06.05.1953	Hans Zeller
07.05.1930	Günter Göhlich
09.05.1977	Florian Miller
10.05.1991	Philipp Befurt
13.05.1970	Hans-Peter Pecher
16.05.1952	Johann Mack
24.05.1998	Özkan Gürel
24.05.1964	Kathrin Schmack
31.05.2001	Mustafa Buyuk
31.05.1952	Franz-Peter Ranzinger
05.06.1965	Rüstem Kilic
05.06.1966	Zülfikar Firat
06.06.1983	Gökhan Bayrak
10.06.1979	Adnan Kahraman
11.06.1953	Hans-Peter Ruß
11.06.1993	Jürgen Jung
11.06.1996	Özgür Yilmaz
16.06.1989	Daniel Malik
16.06.1989	Andreas Betzl
16.06.1951	Roland Kindermann
20.06.1999	Dijvar Sönmez

20.06.1964	Ercan Seven
25.06.1975	Ilyas Sarialtin
26.06.1948	Manfred Volk
27.06.1956	Paolo Capocasale
28.06.1968	Andreas Egger
30.06.1969	Uwe Schaible
10.07.1995	Bahram Mohammadi
12.07.1961	Hans Eckardt
13.07.1993	Ali Kaplan
12.07.1996	Matthias Ehrhardt
16.07.1959	Dietmar Leibing
16.07.2000	Jan Krautsieder
21.07.1999	Sebastian Rupp
21.07.1992	Alper Firat
21.07.1992	Thomas Straub
22.07.1951	Anton Bunk
23.07.1961	Jürgen Weber
23.07.1998	Lukas Botzenhart
24.07.1963	Wolfgang Billich
28.07.1974	Ralf Engel
29.07.1991	Marco Seidel
29.07.1980	Markus Klatt
30.07.1949	Helmut Faber
30.07.1949	Wilfried Füllert

Ihr Wagen in sicherer Hand.



Mercedes-Benz

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | [www.facebook.com/MercedesBenz Filser](https://www.facebook.com/MercedesBenzFilser)



Erfolgreiches Team.
Glänzende Perspektiven.



Sparkasse
Ulm

DER NEUE RENAULT TRAFIC. BRINGT IHR GESCHÄFT IN FAHRT.

**JETZT BEI UNS
BESTELLBAR!**



RENAULT TRAFIC KASTENWAGEN BASIS L1H1 2,7 T
1.6 DCI 90

ab **22.130,- €** netto*/
26.334,70,- € brutto*

- Beifahrerdoppelsitzbank
- Bordcomputer
- ESP mit Berganfahrassistent, Extended Grip, Anhängerstabilisierung, Beladungserkennung und ASR
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung
- Fensterheber elektrisch

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



Wuchenaue

Das **grüne** Autohaus für Ulm und Neu-Ulm

**WUCHENAUER
AUTO-CENTER GMBH**

Otto-Renner-Straße 3

89231 Neu-Ulm

Tel. 07 31 / 9 70 15-0

Fax 07 31 / 9 70 14-250

www.auto-wuchenaue.de

info@auto-wuchenaue.de



RENAULT

*Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. 19 % USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1.